

Frage- und Antwortkasten.

Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt.

Frage 1710. Welche Firma fertigt Militär-Schrittmesser, oder welche Firma würde eventuell die Fabrikation derselben übernehmen?

L. O. in H.

Frage 1717. Wer übernimmt die Reparatur eines Taschenschromometers? Es handelt sich dabei um das Ersetzen des Gangrades.

H. D. in F.

Frage 1718. Wer ist Liebhaber oder Sammler von Spindelkloben? Habe einen gut gravierten, feuervergoldeten Kloben abzugeben. Länge 8 1/2 mm, Breite 5 mm. Was ist derselbe wert?

E. Schröder, Uhrmacher, Güstrow (Mecklenburg-Schwerin).

Frage 1719. Hier wird eine Gasanstalt gebaut; lässt sich da vielleicht durch Verkauf der Gasmesser etwas verdienen? Woher könnte ich die Gasuhren am besten beziehen?

J. H. T.

Frage 1720. Ein Kunde von mir hat zwei Spindel-Repetieruhren. Die eine Uhr in Gold, 17 lin., mit Doppelkapsel, 1/4 Std. schlagend. Auf der äusseren Kapsel stehen drei Relieffiguren; von diesen reicht ein Mann einer sitzenden Frau einen Krug Wasser. Auf dem Zifferblatt, sowie auf dem Werk steht Cha. Cabrier, London 2^{te} 3210. Wie alt ist diese Uhr ungefähr, und welchen Wert hat dieselbe?

Die andere Uhr hat Silbergehäuse, vergoldet, etwa 7 cm Durchmesser, mit Minutenrepetition, 1/4 Std. schlagend und mit Wecker versehen. Auf dem Werke steht Franz Ruchet à Bex. Wie alt ist diese Uhr ungefähr und welchen Wert hat dieselbe?

K. in V.

Frage 1721. Welche Werke sind als Strassenuhren vorzuziehen, die mechanischen oder die elektrischen?

K. in V.

Frage 1722. Wo beziehe ich vollständig wasserdichte Uhren für Kaiser Wilhelmsland? Die Leute dort müssen öfter durch Flüsse reiten. Hierbei dringt das Wasser in die gewöhnlichen Uhren und diese verrostet vollständig.

W. H. in E.

Frage 1723. Welche Giesserei liefert Stahlguss- oder Bronzeglocken für Hof- und Turmuhren?

M. in M.

Frage 1724. Nach welcher Formel berechnet man die Gewichtsschwere eines Uhrwerks, wenn Uebersetzung und Walzendurchmesser desselben bekannt sind?

J. J. in Fr.

Frage 1725. Wer kann mir die Adresse des Uhrmachers Moritz Zacharias angeben?

P. F. in D.

Frage 1726. Auf welche Weise kann man das Anlaufen der Strassenuhrscheiben verhindern? Meine elektrische Strassenuhr hat zwei Zifferblätter, an denen regelmässig im Sommer früh nach Sonnenaufgang und abends bei Sonnenuntergang diejenige Scheibe beschlägt, die nicht von der Sonne beschienen wird.

Frage 1727. Wo sind runde Aetherdosen mit 15 cm Durchmesser und 6 cm Höhe aus glattem Glase mit eingeschlifftem Deckel zu haben, bezw. wer liefert solche auf Bestellung?

F. H. in H.

Frage 1728. Hat vielleicht einer der Herren Kollegen für folgendes unangenehme Vorkommnis eine Erklärung? Ich setzte nach dem Sievertischen Rezept das Reinigungsmittel für Regulateurwerke folgendermassen zusammen. In 1 Liter reinem Flusswasser liess ich 80 g fein geschnittene weisse Kernseife auflösen, seihete dieses durch ein reines Leinentuch und liess die Flüssigkeit luftdicht verschlossen im geheizten Zimmer stehen. Nach etwa 8 Tagen war daraus ein kleisterartiger Brei geworden, der durch Umrühren allerdings dünn, in Ruhe aber wieder breiig aussah. Unter beständigem Rühren wurde etwa 1/4 Liter Salmiakgeist hinzu gegossen und polierte Platinen etwa zwei Minuten hinein gelegt, sofort in klarem Wasser abgospült, in 95 proz. Alkohol gehalten und dann in trockenen Buchenspänen getrocknet. Nach dieser Prozedur entstanden kleine und grosse schwarze Flecke auf den Platinen, die nur durch kräftiges Polieren mittels Stearinöl und Wiener Kalk zu entfernen waren. Ich habe schon früher die Lösung in derselben Weise angesetzt, die aber weder zu Kleister wurde, noch dass auf den Platinen Flecke entstanden. Für gütige Aufklärung im voraus meinen Dank.

F. H. in H.

Frage 1729. Wo ist eine vollständige Tabelle über Bestimmung der Ingoldfräsen zum Rade zu haben?

Meine Fräsen von 6/0 bis 0 haben 35 Zähne,

" 1 " 14 " 30 "

" 15 " 30 " 20 "

H. in H.

Zur Frage 1710. Militärschrittmesser liefert die Firma Ph. Du Bois & fils, Frankfurt a. M.

Zur Frage 1717. Zur Ausführung der Reparatur des Taschenschromometers haben sich erboten: Th. Grossmann, Uhrmachermeister, Leipzig-Lindenau, Odermannstrasse 19; Jules E. Perrenoud, Berlin S. 14, Alexandrinenstrasse 19; Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte, Adolf Koch, Halle a. S., Poststrasse.

Zur Frage 1719. Gasuhren. Empfehle Ihnen als sehr guten und preiswerten Lieferanten die Firma Emil Gleisberg, Sächsische Gasmesser-Fabrik in Döbeln i. Sa.

F. in D.

Zur Frage 1721. Mechanische oder elektrische Strassenuhr. Nach meinem Dafürhalten ist eine elektrische Nebenuhr als Reklame-Uhr eines Uhrmachers weit geeigneter, als eine mechanische. Dies hauptsächlich aus dem Grunde, weil die Nebenuhren stets mit der Hauptuhr genau korrespondieren, und als Hauptuhr immer ein besserer Regulator genommen wird, der erheblich genauer geht, als das für den Betrieb des mechanischen Zeigerwerkes erforderliche kräftige, gewöhnliche Uhrwerk. Dazu kommt noch, dass die mechanischen Strassenuhren einen offenen Mauerdurchbruch verlangen,

der im Winter oftmals zu Gangstörungen Anlass gibt. Eine elektrische Strassenuhr wird daher, wenn als Hauptuhr ein gut regulierender Regulator verwendet wird, merklich genauer gehen, als eine mechanische.

F. Th. in E.

Zur Frage 1722. Wasserdichte Uhren. Ich verkaufe speziell für unsere Kolonien, die ein tropisch-feuchtes Klima haben, oder wie z. B. Südwestafrika trocken und sandig sind, viel Waltham-Uhren in Metall- oder Silbergehäusen mit Schwingring und besonderer Staubschutzmutter. Diese auch in Krefeld ausgestellt gewesenen Uhren schliessen ausgezeichnet, während alle anderen Uhren in kurzer Zeit verrostet wiederkamen. Man kann, um einen direkt hermetischen Verschluss herbeizuführen, das Gewinde des aufgeschraubten Glasrandes und den Pendant noch mit etwas dickem Fett versehen. Obgleich es auch darin elegante flache Formen gibt, ziehe ich doch die starken Uhren vor, weil sie sowohl in der Widerstandsfähigkeit, wie auch als Zeitmesser die geeigneten Uhren für solche Gegenden bilden. Dort sind Kavalleriform oder Goldrand ebensowenig angebracht, wie etwa Lackstiefel im Urwald. Der erfahrene Afrikaner kauft deshalb nur vom Standpunkte der Zweckmässigkeit, und solche Uhren sind sicher die zweckmässigsten für die Tropen, weil die Möglichkeit, einen Uhrmacher zu konsultieren, in der Wildnis nicht immer vorhanden ist.

L. O. in F.

Zur Frage 1722. Wasserdichte Uhren liefert die Firma P. Wolf & Co., Hamburg, Admiralitätsstrasse 8; wenden Sie sich an die Firma: The Keystone Elgin Watch Case Co., Hamburg, Pickhuben 3.

Zur Frage 1724. Berechnung der Gewichtsschwere eines Uhrwerkes. Eine allgemein gültige Formel für die Berechnung der erforderlichen Kraft einer Uhr kann es nicht geben, da z. B. eine Turmuhr erheblich mehr Kraft an den Spitzen der Gangradzähne gebraucht, als ein Sekundenregulator. Nur in dem Falle, wenn bekannt ist, wieviel Gramm Kraft ein bestimmtes Werk an den Gangradzähnen haben muss, um sicher zu gehen, kann die Schwere des Gewichtes mittels einer Formel bestimmt werden. Man kommt in diesem Falle auf praktischem Wege viel leichter zum Ziel, indem man mit einem leichten Gewicht die Uhr gehen lässt und ersteres so lange beschwert, bis die Uhr damit nicht stehen bleibt. Zu dem so ermittelten Gewicht gibt man alsdann noch 10 bis 30 Proz. als überschüssige Kraft, und zwar muss die Uhr um so mehr überschüssige Kraft erhalten, je gewöhnlicher sie ist, damit sie auch dann noch geht, wenn das Oel durch Kälte und Staub eingedickt ist.

F. Th. in E.

Zur Frage 1724. Man findet die Schwere des Gewichtes, wenn man das Produkt der Zahnzahlen der Räder mit dem Halbmesser des Gangrades multipliziert und durch das Produkt der Triebzahnzahlen mit dem Halbmesser der Walze dividiert. — An nachfolgendem Beispiel wird dies erläutert werden. Ein Gewichtsregulator besitzt ein Walzenrad mit 120 Zähnen, ein Minutenrad mit 80 Zähnen und 10er Trieb, ein Zwischenrad mit 80 Zähnen und 10er Trieb und ein Gangradtrieb mit 8 Zähnen. Das Gangrad hat 30 Zähne und einen Halbmesser von 10 mm. Der Halbmesser der Schnurtrommel beträgt 8 mm. Setzt man nun die benötigten Werte in die eingangs erwähnte Formel ein, so ergibt sich:

$$\frac{\text{Walzenrad} \times \text{Minutenrad} \times \text{Zwischenrad} \times \text{Gangradhalbmesser}}{\text{Minutentr.} \times \text{Zwischenentr.} \times \text{Gangtrieb} \times \text{Walzenhalbmesser}} = x \text{ g.}$$

$$\frac{120 \times 80 \times 80 \times 10}{10 \times 10 \times 8 \times 8} = 960 \text{ g.}$$

Bei der angegebenen Rad- und Triebübersetzung und den angegebenen Halbmessern des Gangrades und der Walze oder Schnurtrommel ergibt sich demnach die Gewichtsschwere zu 960 g, wenn am Umfang des Gangrades 1 g Druck stattfindet und das Gewicht direkt an der Schnur hängt (wie bei gewöhnlichen Wanduhren). Hängt aber das Gewicht an einer losen Rolle, so wirkt es nur mit der Hälfte seiner Schwere, und das Gewicht muss deshalb verdoppelt werden, also für den angegebenen Regulator $960 \times 2 = 1920 \text{ g}$. Dieser Wert ist ein näherungsweise, weil die Reibung ausser Betracht gelassen wurde.

Redaktionschluss für Nr. 7:

Textteil

24. März, vormittags 8 Uhr.

Inseratenteil

29. März, mittags 12 Uhr.

Unsere verehrlichen Inserenten bitten wir, Aenderungen der laufenden Anzeigen spätestens acht Tage vor Erscheinen der Nummer zu bewirken. Um die pünktliche Fertigstellung des Journals zu ermöglichen, müssen wir den Inseratenteil schon früher drucken, wir können also später einlaufende Aenderungen in Zukunft nicht mehr berücksichtigen.

Die für die Redaktion bestimmten Zusendungen sind zu adressieren: Redaktion des Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst, Halle a. S., Mühlweg 19.

Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. — Verantwortlicher Redakteur: W. König in Halle a. S.